

## Call for Papers zum Herbstseminar 2022

Lust auf Sprache

Neue Spielräume für und mit Literatur eröffnen

Vom 11. bis 13. November 2022 im Katholisch-Sozialen Institut, Siegburg  
veranstaltet vom Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

*„Zeichnung ist Sprache für die Augen, Sprache ist Malerei für das Ohr.“ – Joseph Joubert*

### Zur Tagung:

Denglish, tweeten und gendern sind aktuell nur drei Beispiele, die zeigen: Sprache ist wandelbar, flexibel und verspielt. Sprache kann Zusammengehörigkeit signalisieren, Teilhabe ermöglichen, aber auch ab- und ausgrenzen.

Kinder begegnen Sprache(n) intuitiv, erobern sich mit neuen Wörtern neue Bereiche ihrer Welt. Lieder, Reime, Geschichten und natürlich auch Bücher unterstützen sie dabei, scheinbar spielerisch ihren Wortschatz zu mehren. Begleitet werden junge Wortsammler:innen von Eltern, Erzieher:innen und Lehrer:innen. Diese geben entscheidende Impulse, damit Kinder Freude an Sprache entwickeln, ihre Wort-Schatztruhen füllen, Worte sinnvoll kombinieren und entsprechend in Kommunikation mit ihrer Umwelt gehen können.

Das komplexe System Sprache ist darüber hinaus ein wahres Spielfeld für die Phantasie, ihre ästhetische Dimension kommt nicht zuletzt in der Literatur zum Ausdruck. Mit diesem Seminar wollen wir die Lust am kreativen Umgang mit Sprache(n) entfachen, für ihre Schönheit sensibilisieren, Ideen für die Vermittlungspraxis entwickeln und uns bewusst machen, welche Macht wir auf der Zunge tragen.

### Folgende Aspekte sollen betrachtet werden:

- Mein WortSCHATZ. Lauschen, Bewegen und (Be-)Greifen – Spielerischer Spracherwerb von Anfang an
- Erzähl mir die Geschichte vom Pferd. Mündliches Erzählen, Fabulieren, Geschichten erfinden, Vorlesen, Sprechanlässe schaffen
- Krikelkrakel und Geheimsprachen. Wenn Schrift und Sprache Hand in Hand gehen
- Wenn man in mehreren Sprachen gleichzeitig zu Hause ist. Mehrsprachigkeit als Potenzial
- Spunk, Snitch oder Satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch – Wortneuschöpfungen als Inspirationsquelle
- Es lebe die Poesie. Vom Kniereiter zum Kindergedicht zum Haiku zum Poetry Slam
- Wenn der Text zum Spielfeld wird. Freude am Unsinn, Freude am Nonsens, an Witz und Ironie
- Sheesh! Jetzt wird's echt wyld! Wie sich Jugendliche ihre Sprache formen und was davon Eingang in die Literatur findet

- Verdichtet oder verhunzt? Wie Soziale Medien Sprache verändern und neue Formen hervorbringen

**Möglicher Abschlussbeitrag:**

Für Kinder nur das Beste. Schreiben für ein junges Publikum erfordert ein besonderes Sprachbewusstsein, weil Literatur in diesem Alter besondere Wirkung hat, lange in Erinnerung bleibt und prägend ist. Autor:innen, Verlage und Vermittler:innen stehen hier in der Verantwortung

**Zielgruppe:**

Das Seminar richtet sich an Pädagog:innen/Lehrkräfte, Bibliothekar:innen, Buchhändler:innen, Journalist:innen, Autor:innen, Illustrator:innen, Verlagsmitarbeiter:innen sowie weitere Multiplikator:innen von Kinder- und Jugendliteratur.

**Mögliche Formate:**

- Hauptvortrag (45 Minuten),
- Kurzvortrag (30 Minuten),
- Arbeitsgruppe (ca. 4 Stunden),
- Podiumsdiskussion (30 Minuten / mit Vorschlägen für einzuladende Personen)

**Abstracts, max. 1.500 Zeichen:**

Neben einer Inhaltsskizze zu einem der oben genannten Aspekte bitten wir um einen Arbeitstitel, ggf. Angaben zu Literatur, auf die sich der Beitrag stützt, sowie um eine Kurzvita der Einreichenden (zwei bis drei Sätze zum beruflichen Hintergrund).

**Einsendeschluss:** bis 15. Februar 2022 an [bernd@jugendliteratur.org](mailto:bernd@jugendliteratur.org)